

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 125.

Dienstag, den 5. Mai.

1857.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr.
Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Bestellungen auf das Nachabonnement à 10 Ngr., welches am 1. Mai begann, werden in der Expedition, Johannisallee 6, angenommen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 5. Mai.

Se. M. der König hat den Oberleutnant v. Schröter II. vom 1. Reiter-Reg. zum Adjutanten in demselben ernannt, sowie den Leutnant v. Schröter I. desselben Regiments zum Oberleutnant befördert.

— F. K. S. die Prinzessin Sidonie ist jetzt völlig wieder genesen und hat vorgestern Mittag in Begleitung S. M. der Königin ihre erste Ausfahrt gemacht.

— Heute Vorm. 11 Uhr finden in der hies. kathol. Hofkirche die feierlichen Exequien für den höchstsel. König Friedrich August den Gerechten statt. Das dabei zur Auf-führung kommende Requiem ist von dem Kapellmeister Morlarchi.

— In der letzten Stadtverordnetenversammlung erstattete Stadtv. Bassenge Bericht über die Erbauung des Marstalls und Stadtbauhofgebäudes auf dem Areal des Jakobshospitals. Mit dem Beschlusse des Stadtraths einverstanden, daß zu diesem Zwecke nur die hintern, bisher noch ungebauten Räume dieses Grundstücks benutzt, die Ecke an der Straße „am See“ und der Annengasse aber veräußert werden, und in Berücksichtigung, daß durch diesen Bau das zeitherige Marstallgebäude auf der Breitengasse zu andern Zwecken gewonnen und besser verwerthet, ingleichen auch der die dortige Gegend nicht zierende Stadtbauhof am ehem. Südentelche beseitigt werden könne, verwilligte das Collegium die zur Herstellung des Baues geforderten 41,572 Thlr., behufs des Ausbaues, der auf 25,000 Thlr. veranschlagt ist, mit dem Ersuchen an den Stadtrath: daß durch möglichste Beschleunigung der Ausführung dieses Baues die die Commun durch die zeitherige Verzögerung betroffenen Nachteile einigermaßen ausgeglichen werden mögen; nachdem auch die von einer Seite aufgetauchte Besorgniß für die Existenz der Speise-

anstalt von dem Ref. durch die Erklärung beruhigt wurde, daß dieser so wohlthätigen Anstalt volle Berücksichtigung zu Theil geworden sei, sie nicht nur jetzt in ihrem bisherigen Locale ungestört verbleiben, sondern auch im neuen Gebäude mit bedacht werden solle. Derselbe Referent berichtete über das Darlehns-gesuch des Neustädter Thurm-bau-Ausschusses. Der Stadtrath hat beschlossen, aus den disponiblen Fonds oder aus Stiftungen zu Zwecken des Thurmbaues in Neustadt 12,000 Thlr. zu 4 Proc. Zinsen auf einen Zeitraum von 10 Jahren zu bewilligen und zu genehmigen, daß sowohl Zinsen als Tilgung durch Párochialanlagen nach dem Grundwerth und den Miethzinsen aufgebracht werden, vorausgesetzt, daß hierzu die Zustimmung der Stadtverordneten unter Vertretung der Párochie erfolge. Einstimmig einverstanden mit dem ersten Theile, jedoch unter der Modalität, daß wegen der jetzt im Allgemeinen höher üblichen Zinsen, um nicht auf Kosten Anderer generös sein zu wollen, nur aus communlichen Fonds und nicht aus Stiftungen das Darlehn gewährt werde, entschied sich das Collegium gegen 4 Stimmen nach kurzer Debatte auch für den zweiten Theil. — Schon längst war die nächtliche Beleuchtung auf dem Postplaz als ungenügend erkannt worden und der Stadtrath beabsichtigte durch Aufstellung der nun auf dem Theaterplaz nach Vollendung der Bouquetcandelabers verfügbar werdenden Candelabers einstweilen diesem Bedürfnisse abzuhelfen, später jedoch ähnliche, wenn auch kleinere Bouquetcandelabers dort zur Aufstellung zu bringen; die Finanzdeputation (Ref. Mosdorf) vermochte jedoch nur den Beschluß anzurathen: die für gedachten Zweck verlangte Summe zwar zu verwilligen, dem Stadtrathe aber zu erkennen zu geben, daß man die Versekung der Candelabers vom Theaterplaz nach dem Postplaz nicht als provisorisch, sondern als definitiv ansehe. Dieser Vorschlag der Deputation fand einstimmige Annahme. Stadtv. Pramann